



Friedenskirche



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

Oldenburg

# Gemeindebrief

Juni / Juli 2011



DAS PFINGSTWUNDER

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

der Monatsspruch für Juni lässt mich nicht zur Ruhe kommen. Ein Vers aus den Sprüchen; Weisheitsliteratur, die vom Ergehen der Gerechten und vom Vergehen der Ungerechten erzählt. Beispielhaft wird dies in Sprüchen ausgedrückt, die vom Umgang mit Geld und Eigentum erzählen. Wenn ich den Monatsspruch lese, schießen mir unzählige Gedanken durch den Kopf. „Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll; und wird doch ärmer.“ – Stimmt das so? Ist dies durch unsere Lebenserfahrung gedeckt? Man behauptet ja sehr schnell, dass in unserer Gesellschaft die Reichen immer reicher werden und die Armen immer ärmer. Aber darum geht es hier nur am Rande. Im Kern geht es um eine Grundhaltung des Lebens.

Ist man bereit zu teilen, oder wählt man einen anderen Lebensentwurf? Im Umgang mit Eigentum wird deutlich, welcher Grundhaltung des Lebens wir folgen. Die Bibel im Alten wie im Neuen Testament lässt keine Zweifel aufkommen, welcher Entwurf dem Leben dient. Menschen, die teilen können, erleben einen besonderen Reichtum in ihrem Leben. Teilen können ist

**24 Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.**

**25 Wer reichlich gibt, wird gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.**

**26 Wer Korn zurückhält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über den, der es verkauft.**

**27 Wer nach Gutem strebt, trachtet nach Gottes Wohlgefallen; wer aber das Böse sucht, dem wird es begeben.**

**28 Wer sich auf seinen Reichtum verlässt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie das Laub.**

**29 Wer sein eigenes Haus in Verruf bringt, wird Wind erben, und ein Tor muss des Weisen Knecht werden.**

**30 Die Frucht der Gerechtigkeit ist ein Baum des Lebens; aber Gewalttat nimmt das Leben weg.**

**31 Siehe, dem Gerechten wird vergolten auf Erden, wieviel mehr dem Gottlosen und Sünder!**

**Aus: Sprüche 11**

keine Frage des Wohlstands, sondern eine Frage der Einstellung.

Dies wird auch im Leben unserer Gemeinde deutlich, denn „Gemeindeleben“ bedeutet, unsere Sorgen und Nöte ebenso zu teilen wie unsere Glaubensüberzeugungen, unsere Gaben und unsere Lebensmöglichkeiten.

Wenn ich es recht bedenke, dann begegnen mir viele Menschen, denen das Teilen leicht fällt. Sie teilen Zeit, machen Geschenke, geben großzügig und rechnen nicht auf. Und ich habe das Gefühl, dass es ihnen gut damit geht.

Mir begegnen aber auch Menschen, denen das Teilen nicht so leicht fällt. Ist es die Sorge um das eigene Auskommen? Sind es Lebenserfahrungen, die ihnen im Wege stehen?

Am meisten beeindruckten mich Menschen, denen es finanziell gesehen nicht gut geht, und die es dennoch nicht verlernt haben, das Leben und die eigenen Möglichkeiten mit anderen zu teilen. Sie strahlen häufig Ruhe und Zufriedenheit aus. Dies hält mir vor Augen, dass es mehr als eine Lebensweisheit ist, was uns in den Sprüchen mitgeteilt wird: Es ist eine Einladung, das Leben mit seinen Möglichkeiten zu teilen.

Die Gemeinde bietet einen guten Raum, diese Grundhaltung des Lebens einzuüben und zu entdecken, was Paulus schon den Korinthern geschrieben hat: „Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer reichlich Segen sät, der wird auch reichen Segen ernten.“ 2. Kor. 9,6

*K. Abraham*

### **Flucht aus dem Schlaraffenland**

**Dir fällt die Decke auf den Kopf?  
Dann geh hinaus.**

**Du weißt nicht, was du machen sollst?  
Dann mach, was andere erfreut.**

**Du fühlst dich überflüssig?  
Dann suche dir eine sinnvolle Beschäftigung. Suche dir ein Ehrenamt; eine Tätigkeit, mit der du für andere da sein kannst. Warte nicht ungeduldig darauf, dass dich endlich deine Kinder und Enkelkinder besuchen und dir wie gebratene Tauben in den Mund fliegen.  
Flieh aus dem Schlaraffenland, denn dort ist es nach einiger Zeit elend langweilig.**

**Geh auf andere zu, reiche ihnen deine Hand  
- und wenn du das nicht mehr kannst, dann falte für sie deine Hände.**

*R. Ellsel* zum Monatspruch für Juni 2011

## Ein erfülltes Leben

Längst ist es mit wissenschaftlichen Studien untermauert: „Geben ist seliger denn nehmen.“ Wer freigiebig ist, lebt zufriedener, ja er lebt sogar länger. Zumindest solange dies alles in einem gesunden Maß geschieht. Wer sich verausgabt, wird unzufrieden und krank. In Maßen geben macht demnach also reich, nachhaltig reich sogar.

Warum eigentlich? Vielleicht hat es damit zu tun, dass dabei eine Interaktion zwischen Menschen geschieht, Beziehungen entstehen und sich verankern. Mit anderen Worten: Wer für andere Menschen sorgt, sie im Blick behält, der wird auch selbst nicht vergessen. Wer austeilt, der ist mittendrin, wird zum Mit-Menschen, gehört zu einem sozialen Netz. In der Regel ist der Mensch kein Alleingänger. Ein Mensch braucht den anderen, um zu überleben, um gut und sicher zu leben. Und um zufrieden zu sein. Zufrieden mit sich und seinem Dasein. Und nicht zuletzt, um der Gottesebenbildlichkeit Genüge zu tragen. Indem der Mensch gibt, zeigt er Göttliches auf einfach menschliche Weise. Gott teilt sich



mit als schöpferische Kraft, die wachsen und gedeihen lässt, als geistige Kraft, die von innen heraus füllt, als erlösende Kraft, die die Schultern der Seele von Last befreit.

Indem der Mensch gibt, teilt und sich mitteilt, lässt er ein wenig durchscheinen von diesem göttlichen Tun. Das Ich wird zum Du, zu einem Gegenüber für den anderen. Im positiven Sinne wird ein gebender Mensch einer unter vielen. Probieren Sie es aus!

*N. Heckmann*

## **Kirchlicher Unterricht (KU)**

Von den 11 Jugendlichen des KU beenden fünf den Unterricht. Im Gottesdienst zum Abschluss des KU am 29. Mai bitten wir um Gottes Segen für den Lebensweg von A. Bratzke, J. Hutfilter, S. Lips, N. Rüscher und C. Simon.

Im KU befinden sich weiterhin L. Bratzke, L. Stunkat, und A. Wreden. Über neue Anmeldungen zum KU freut sich K. Abraham.



## **Leicht verschätzt**

Als ich zum ersten Mal im Wartezimmer meines neuen Zahnarztes saß, sah ich auf einer Urkunde an der Wand seinen vollständigen Namen. Ich erinnerte mich, dass ein schlanker, fleißiger Junge gleichen Namens vor gut 30 Jahren in meiner Klasse war.

Doch als ich den Arzt sah, verwarf ich den Gedanken. Dieser glatzköpfige, weißbärtige Mann mit den tiefen Falten war viel zu alt, um in meiner Klasse gewesen zu sein.

Nachdem er meine Zähne untersucht hatte, fragte ich ihn trotzdem, ob er das örtliche Gymnasium besucht hätte. »Ja«, antwortete er. »Wann haben Sie Abi gemacht?« »1972, warum?« »Sie waren in meiner Klasse«, antwortete ich.

Er betrachtete mich und fragte dann: »Was haben Sie unterrichtet?«

## **Glaubenskonferenz in Krelingen "Entdecke, was geht!"**

Wer Jesus begegnet, macht erstaunliche Erfahrungen: Die Fischernetze bersten fast, nachdem ein paar frustrierte Fischer von Jesus aufgefordert wurden, es noch einmal zu versuchen. Fünf Brote und zwei Fische, über denen Jesus das Dankgebet spricht, sind ausreichend für 5000 hungerrige Menschen. Eine Frau, deren Rücken 18 Jahre lang verkrümmt war, kann wieder aufrecht durchs Leben gehen. Ein als Außenseiter abgestempelter korrupter Zöllner wagt den Neuanfang. Und viel später: Ein brennendes Herz für Jesus Christus und alle Menschen steht am Anfang der methodistischen Bewegung, durch die unzählige Menschen bis heute mit dem umfassenden Heil des Evangeliums in Berührung gekommen sind. Viele weitere Geschichten lassen sich erzählen, wie Menschen durch die Begegnung mit Jesus Christus erstaunliche Erfahrungen gemacht haben und Dinge ganz neu in Bewegung geraten sind.



**Entdecke,  
was geht!**

Die Norddeutsche Jährliche Konferenz und die Glaubenskonferenz vom **22. - 26. Juni 2011** im Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen finden unter dem Thema "Entdecke, was geht!" statt. Wir möchten zu einer Entdeckungsreise einladen: „Entdecke, was geht!“ – wenn Jesus Christus dir begegnet, wenn Gott an deiner Seite ist, wenn der Heilige Geist dein Herz bewegt und du in seinem Auftrag neue Schritte wagst. Wir wollen uns miteinander freuen über gelungene Beispiele von neuen Aufbrüchen; uns ermutigen lassen, Schritte in unbekanntes Land zu wagen; uns überraschen und beschenken lassen von Jesus Christus, der uns zugesagt hat: „Ich gehe euch voran.“

Wir freuen uns auf alle, die bei der Jährlichen Konferenz und der Glaubenskonferenz in Krelingen dabei sind. Herzlich willkommen!

Ihre

I. und H. Kraft  
mit dem Vorbereitungsteam des  
Bezirks Hannover-Wunstorf,  
C. Elle  
als Verantwortlicher für die Glaubenskonferenz

Viele weitere Infos unter: [www.glaubenskonferenz2011.de](http://www.glaubenskonferenz2011.de)

## **Glaubenskonferenz in Krelingen "Entdecke, was geht!"**

### **Wachsen gegen den Trend – Gemeinden, mit denen es aufwärts geht**

In vielen unserer Gemeinden gibt es eine Sehnsucht nach neuer Inspiration und Aufbruch. – Aber wie kann der Aufbruch wirklich geschehen und wo finden wir Ansätze, als Gemeinde neue Wege zu gehen?

Der Heidelberger Systematiker W. Härle hat in einem aufwändigen Projekt innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland geforscht, welche Gemeinden wachsen, wodurch Gemeindegewachstum ausgelöst wurde und wie es sich entwickelt hat. Wachstum ist nicht „machbar“ und gelungene Modelle können nicht einfach nur kopiert werden. Aber wir können viel lernen aus den Erkenntnissen Anderer und werden ermutigt, auch in unserer eigenen Gemeinde neue Gedanken zu denken und Schritte zu wagen.

**Referent:** W. Härle, Dr. theol., hatte Professuren für Systematische Theologie mit dem Schwerpunkt Ethik in Marburg und Heidelberg inne. Seit 1997 ist er Vorsitzender der Kammer für Öffentliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er hat zahlreiche Bücher verfasst, darunter ein Lehrbuch der Dogmatik.

### **„Fresh Expressions of Church“ - Wenn Gemeinden neue Wege einschlagen**

Für einen Großteil der Menschen in unserer Umgebung sind die traditionellen Ausdrucksweisen kirchlicher Arbeit unbedeutend geworden. Sie sind zwar offen für Fragen des Glaubens, erwarten aber von der Kirche keine wirklich bedeutsamen Antworten darauf. Was bedeutet das für den Missionsauftrag der Kirche? In Großbritannien hat sich innerhalb der anglikanischen und der methodistischen Kirche seit einigen Jahren die Bewegung „Fresh Expressions of Church“ („frische Ausdrucksformen von Kirche“) gebildet. Gemeinden probieren ganz neue, unkonventionelle Wege aus, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Die Ergebnisse, über die D. Martin uns berichten wird, sind erstaunlich!

**Referent:** D. Martin, Pastor der britischen Methodistenkirche, ist Spezialist für neue Aufbrüche und Arbeitsformen. Seine Leidenschaft ist es, Gemeinden zu ermutigen und darin zu unterstützen, Menschen in die Nachfolge Jesu zu rufen und darin zu vertiefen.

## Zeitplan für die Glaubenskonferenz



### Samstag, 25. Juni 2011

bis 10.30 Uhr Anreise und Anmeldung im Konferenzbüro

10.30 Uhr Andacht: T. Lübben, Lobpreis: Lautstark

11.00 Uhr Begrüßung und Moderation: C. Elle

Referat Prof. Dr. W. Härle:

”Wachsen gegen den Trend”

12.30 Uhr Mittagessen, Markt der Möglichkeiten

14.00 Uhr Begrüßung und Moderation: C. Elle

Referat Rev. D. Martin: ”Fresh Expressions of Church”

16.00 Uhr Workshops

- 17.45 Uhr

18.00 Uhr Abendessen, Markt der Möglichkeiten

19.30 Uhr „...und plötzlich riecht’s nach Himmel“:

- 21.30 Uhr Loben - berührt werden - schmecken - auftanken

- Segen erfahren

Leitung und Predigt: L. Weinknecht, Musik: Lautstark

21.30 Uhr Nachtcafé

### Sonntag, 26. Juni 2011



Entdecke,  
was geht!

10.00 Uhr Ordinationsgottesdienst “Entdecke, was geht!”

Predigt: Bischöfin R. Wenner,

Leitung: Sup. U. Onnen; Musik: Lautstark

12.15 Uhr Mittagessen, Markt der Möglichkeiten

13.45 Uhr Sendungsfeier für alle Generationen

Leitung: C. Elle, Musik: K. Ruß

14.30 Uhr Abreise

## 17 Workshops auf der Glaubenskonferenz in Krelingen

1. Geistliches Rüstzentrum Krelingen – wer sind wir?
2. Wer glaubt, denkt weiter!  
Braucht der Glaube die Vernunft, braucht die Vernunft den Glauben?
3. Himmelweit  
Wir wollen neue und alte Lieder zusammen singen
4. Wo man singt, da lass dich nieder...  
Wir begeben uns auf eine musikalische Zeitreise.
5. Glauben lernen – in der Sonntagsschule
6. Entdecke, was geht... - Ein Workshop für Frauen.
7. Gottes Schatz in „zerbrechlichen Gefäßen“  
Diakonische Arbeit als Auftrag und Chance unserer Kirche.
8. Eine 40 Tage-Aktion am Beispiel von R. Schnases Buch  
„Fruchtbare Gemeinden...“  
Viele Gemeinden machen sehr gute Erfahrungen mit 40-Tage-Aktionen. Was ist eine 40-Tage-Aktion?
9. Fresh Expressions of Church
10. Beispiele von Gemeindeaufbau in unserer Partnerkonferenz in Ohio/USA.  
Sup. S. Bennett stellt Modelle und Projekte vor.
11. „Was zeichnet lebendige Gemeinden aus?“  
Die Ergebnisse der „Call to Action“ Studie aus der EmK in den USA und was wir daraus lernen können.
12. Diakonische Arbeit im Stadtteil
13. Geocaching - Schatzsucher der anderen Art
14. Kontemplatives Gebet  
Methoden des Betens und Bibellesens kennenlernen und ausprobieren
15. Gemeinsam auf dem Weg zum gerechten Frieden
16. Ganzheitlich den Glauben leben  
Mit Beispielen aus Methodistischen Kirchen in Afrika
17. Gut – besser – Gemeindebrief.  
Blattkritik: Lernen an Beispielen. Wir nehmen uns Ihren Gemeindebrief zur Brust

# Methodistische Kirche in ...



## Die Methodistische Kirche in Brasilien...

- ... ist eine wachsende Kirche mit mehr als 165.000 Mitgliedern
- ... ist in sechs Jährliche Konferenzen und zwei Missionskonferenzen aufgeteilt, die jeweils von einem Bischof oder einer Bischöfin geleitet werden.
- ... engagiert sich stark in den Bereichen Bildung und Sozialarbeit mit Universitäten, Colleges, Erwachsenenbildung und Sozialeinrichtungen für alle Altersgruppen



## Unterstützte Projekte in Brasilien

Die EmK-Weltmission unterstützt insgesamt 15 Projekte in den Bereichen...

- **Evangelisation:** z.B. Ausbildung von Jugendleiterinnen und -leitern
- **Frauen und Mädchen:** z.B. Ermutigung und praktische Unterstützung für schwangere Teenager
- **Gesundheit:** z.B. Ausbildungsstätte „der Sämann“ für Menschen mit Behinderung
- **Kinder und Jugend:** z.B. Sozialarbeit, Betreuungs- und Bildungsarbeit, Rehabilitation für drogenabhängige Jugendliche
- **Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung:** z.B. Arbeit mit den Indianervölkern Kaiowá und Tremembé

# ... Brasilien

**Die EmK-Weltmission stellt Ihnen regelmäßig eines ihrer Partnerländer vor.**

Impressum: EmK-Weltmission, Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal,  
Tel.: 0202 7670190, Fax: 0202 7670193, E-Mail: weltmission@emk.de, www.emkweltmission.de,  
Spendenkonto: EmK-Weltmission, Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 401 773

## KR 55 das Kirchen Magazin von Oldenburg und um zu ...

... ist seit gut einem Jahr bei Oldenburg eins auf UKW 106,5 zu hören.

KR 55 heißt ganz einfach: **Kirchenradio 55 Minuten**, eine Radiosendung, die sich 55 Minuten mit Themen rund um Kirche, Glauben und Gesellschaft beschäftigt! Die Sendung läuft jetzt seit einem Jahr bei dem Lokalsender Oldenburg eins, auf dem Sendeplatz UKW 106,5, immer am **zweiten Freitag im Monat um 18 Uhr** gleich nach den Nachrichten.

In den vergangenen Sendungen wurde unter anderem berichtet über Kirchenmusiken aus Berne, Grabdiebstahl und Jugendfreizeiten im Oldenburger Land, das Internetforum "Schüler VZ", Kloster Blankenburg oder den Erinnerungsgang zur Reichspogromnacht in Oldenburg.

Das KR 55 Team besteht aus einer Gruppe von acht Leuten. Diese Treffen sich einmal im Monat, um Themen zu sammeln und für die nächsten Sendungen vorzubereiten. Dabei wird die Gruppe unterstützt von Konfirmanden aus Rostrup/Bad Zwischenahn und Schaufenster Kirche aus der Wesermarsch, die jeweils Beiträge zuliefern.



Dazu gibt es Musik aus allen Bereichen: das Neuste aus den Charts bis hin zum Christlichen Rocksong sowie Balladen und Schlager.

Das Team von KR 55 bietet zudem noch drei Rubriken, die immer dabei sind: Der Kirchliche Monatsspruch und seine Auslegung, die Rubrik Aktuelles aus der Kirche mit Neuigkeiten sowie Veranstaltungstipps wo auf Konzerte, Kirchenflohmärkte oder andere kirchliche Veranstaltungen hingewiesen wird. Die dritte Rubrik ist unser Irischer Segenswunsch, der die Menschen bis zur nächsten Sendung begleiten soll.

Das Team von KR 55 hofft, dass diese bunte Mischung den Zuhörern gefällt. Falls Sie ein interessantes Thema oder eine Veranstaltung haben, worüber wir Ihrer Meinung nach berichten sollten, dann schreiben Sie uns. Unsere Mailadresse lautet: [KR55@gmx.net](mailto:KR55@gmx.net)

Sie können die Sendung zeitgleich auch über das Internet hören:  
[www.oeins.de](http://www.oeins.de)

*J. Heyen*

## Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ der **Vorstand** M. Selle zu seinem neuen Vorsitzenden und R. Heiges als seinen Stellvertreter gewählt hat?
- ✓ die Friedenskirche dienstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet ist, um die Stille des Raumes zu genießen, zu beten, oder einfach einmal reinzugeschauen?
- ✓ die **Adventisten** ihre renovierten Gemeinderäume in der Katharinenstraße am Samstag, den **18. Juni um 15 Uhr** dankbar einweihen werden?
- ✓ A. Mittwollen uns dass erste Mal als Laienvertreter bei der NJK vertritt?
- ✓ es von Oldenburg nach Krelingen gar nicht weit ist? Die 120 km lassen sich über die Autobahn in einer guten Stunde bewältigen.
- ✓ die **Aktion 1000 x 1000** auch in diesem Jahr weiter geht? Zur Aufstockung des Versorgungsfonds unserer Kirche laufen viele kleine und große Aktionen. Es werden eben nicht nur großzügige Spender gesucht, die freudig 1000,-€ über haben, sondern viele kleine Beiträge helfen auch, den Versorgungsfond aufzustocken.
- ✓ die nächste **Wattwanderung** statt am Samstag, den 20., am Sonntag, den **21. August** stattfinden wird? Wenn Sie gerne dabei sein möchten: Ansprechpartner sind die Wanderfreunde Rühmann und Guder.
- ✓ wir unsere Friedenskirche am **11. September** offen halten wollen? Der **Tag des offenen Denkmals** steht 2011 unter dem Motto "Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert". Unsere Friedenskirche ist ein Baudenkmal dieser Zeitepoche.
- ✓ es den GEPA-Stand vielleicht nur noch dieses Jahr geben wird?

## Durchs Kirchenjahr: PFINGSTEN

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“. Das bedeutet übersetzt „der 50. Tag“. Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet. Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den „Geburtstag der Kirche“.

Es gibt keine besonderen Bräuche zu Pfingsten. In manchen Gegenden werden die Haustüren mit Birkenzweigen geschmückt.



» Die Jünger von Jesus können plötzlich in anderen Sprachen predigen.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

## Hauskreis in Bürgerfelde

Unser Hauskreis ist ursprünglich durch die 40-Tage-Aktion mit dem Buch „Expedition zum Ich“ entstanden.

Wir haben aufgrund der positiven Erfahrungen während dieser Zeit beschlossen, weiterzumachen - allerdings nicht mehr wöchentlich, sondern einmal im Monat. Die Termine werden während des Treffens für das nächste und ggf. übernächste Mal festgelegt.

Wir beginnen immer um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach wechseln wir räumlich die Plätze und kommen zum Thema des Tages, das im vorherigen Treffen festgelegt wurde. Bis auf weiteres arbeiten wir mit dem erwähnten Buch, wenngleich wir uns meistens zum Gesprächstag auf einen oder zwei Tage des Buches beschränken.

Unsere Gespräche sind von Offenheit, Toleranz und Vertraulichkeit geprägt. Da wir nach Abschluss der 40-Tage-Aktion als **offener Hauskreis** weitermachen, ist **jeder in unserem Kreis willkommen**. Eine **Anmeldung** zum jeweils nächsten Treffen ist allerdings wegen der räumlichen Aufnahmefähigkeit erforderlich.

Da immer mal jemand verhindert ist, wird es aber eher kein Problem sein!

## Neue Termine Frauenfrühstück und Frauenrunde

Um Terminhäufungen zu vermeiden und so noch mehr Frauen die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir neue Plätze für Frauenfrühstück und Frauenrunde gefunden:

Das Frauenfrühstück soll ab Juni regelmäßig am zweiten Samstag jedes zweiten Monats um 9.30 Uhr stattfinden. Nächster Termin: 11. Juni

Die Frauenrunde wechselt den Wochentag und wird sich jeweils am ersten Montag im Monat um 20.00 Uhr treffen.

Zu beiden Angeboten sind interessierte Frauen aller Altersgruppen herzlich eingeladen!

*C. Putzke-Lips*

# *von Personen*

## **Trauung**

Am 6. August 2011 werden **C. Janisch** und **N. Janssen** um 17 Uhr in der Alexanderkirche in Wildeshausen getraut. Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

## **Umgezogen**

**M. Morghen** hat zum 1. Juni ein neues Zuhause gefunden. Sie freut sich über Besuche (Fürstenwalder Str.) und telefonische Kontakte.

Wir wünschen ein gutes Einleben in der neuen Umgebung!

## **Krankengrüße**

Allen kranken und alt gewordenen Geschwistern der Gemeinde sprechen wir einen irischen Segen zu:

**"Ich wünsche Dir Licht"  
Segen sei mit Dir,  
der Segen des strahlenden Lichtes.  
Licht um Dich her und innen in Deinem Herzen.  
Sonnenschein leuchte Dir  
und erwärme Dein Herz.**

*H. Sewing*

# von Personen

## geburtstage

70 Jahre und älter



JUNI

20. I. Havemann

- 11. H. Hutfilter
- 16. E. Mittwollen
- 16. H.-D. Höpken



JULI

---

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **17. Juli 2011**  
Evangelisch-methodistische Kirche - Friedenskirche, Friedensplatz  
Pastor: K. Abraham, Tel.: (04 41) 2 54 37, Fax: (04 41) 2 48 93 14,  
Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Laienmitglied der Konferenz: A. Mittwollen

Redaktionsteam: K. Abraham, R. Eismann, M. Rüscher, Auflage: 350

Internet: [www.emk.de/oldenburg](http://www.emk.de/oldenburg) und [www.emk-oldenburg.de](http://www.emk-oldenburg.de) E-Mail: [oldenburg@emk.de](mailto:oldenburg@emk.de)

Bankverbindung: Oldenburgische Landesbank (BLZ 280 200 50) Kto 142 21006 00